Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 16 (1977)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt/Sommaire/Summary

1—5
Aufgaben und Bedeutung der Gartenbauämter unserer Städte
Des tâches et de l'importance des services des parcs et jardins de nos villes
The Duties and Importance of the Park Authorities of our Cities

6—9
Das Grün in der Stadtplanung
L'élément végétal dans la planification urbaine
Verdure in City Planning

10—16
Von der Stadtgärtnerei zur Planungsstelle
Des établissements horticoles municipaux à l'office de planification
From the Park Authority to the Planning Agency

17
Zur Planung von Schul-, Turn- und Sportanlagen in der Stadt Bern
De la planification des installations scolaire, de gymnastique et de sport dans la ville de Berne
Planning School, Gymnastics and Sports Facilities in the City of Berne

18—21
Der Baumschutz in der Stadt Bern
La protection des arbres dans la ville de Berne
Tree Protection in the City of Berne

22—25
Die Aufgaben eines Gartenbauamtes in einer Kleinstadt
Les tâches d'un service des parcs et jardins dans une petite ville
The Duties of a Park Authority in a Small Town

26—30
100 Jahre Ausbau des Genferseeufers im Gebiet der Stadt Lausanne
100 ans d'aménagements des rives du lac Léman sur le littoral lausannois
100 Years of Developing the Shore of Lake Geneva in the Territory of the City of Lausanne

31
Die Vereinigung Schweizer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter stellt sich vor
L'Union suisse des services des parcs et promenades se présente
The Association of Swiss Park Authorities

32+33
Mitteilungen
Communications
Notes

33+34
Literatur
Littérature
Literature

Vereinigung Schweiz. Gartenbauämter VSSG-USSP

Jahreskonferenz in Bern
Montag bis Dienstag, 5./6. September 1977

Symposium
Der Baum im urbanen Bereich
Mittwoch/Donnerstag, 7./8. September 1977
Warum Bäume im urbanen Bereich
Lebensbedingungen
Einfluss auf die Umwelt
Artenwahl
Technische Massnahmen
Pflege
Wertberechnungen
Rechtslagen in Gemeinden
Vorträge und Besichtigungen

Tagung der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP
Das Grün im urbanen Bereich
Freitag, 9. September 1977

Ausstellung
Das Grün im urbanen Bereich
26. August bis 18. September 1977

Auskunft: Sekretariat VSSG-USSP, Monbijoustrasse 36, Postfach 2731 3001 Bern.

Union Suisse des Service des Parcs et Promenades VSSG-USSP

Conférence annuelle à Berne
lundi/mardi, 5/6 septembre 1977

Symposium
L'arbre dans la zone urbaine
mercredi/jeudi, 7/8 septembre 1977
Pourquoi des arbres dans la zone urbaine
Conditions de vie
Influence sur l'environnement
Choix des variétés
Mesures techniques
Soins
Calculs de la valeur
Situation juridique dans les communes
Discours et visites

Conférence de l'association Suisse pour le Plan d'aménagement national
La verdure dans la zone urbaine
Vendredi, le 9 septembre 1977

Exposition
La verdure dans la zone urbaine
26 août à 18 septembre 1977

Information: Secrétariat USSP-VSSG, Monbijoustrasse 36, Case postale 2731, 3001 Berne.

Gastvorträge am Technikum Rapperswil/SG

An der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des Interkantonalen Technikums Rapperswil/SG (Ingenieurschule) finden die nachstehenden Gastvorträge im Sommersemester 1977 statt:

31. August 1977, 18.00 Uhr
«Der Baum als Gestaltungselement in der Gartenarchitektur», Seminar; E. Cramer, Gartenarchitekt BSG, Rüschlikon.

7. September 1977, 18.00 Uhr
«Skipistenplanung: Probleme, Methoden, Beispiele»; F. Mauerhofer, dipl. Ing. ETH, Elektrowatt AG, Zürich.
Ort: Interkantonales Technikum Rapperswil, Hörsaalgebäude, Zimmer 3004.
Dauer: Etwa 1½ bis 2 Stunden inkl. Diskussion.
Teilnehmer: Dozenten/Studenten. Für alle Vorträge sind Gäste herzlich willkommen.

Ergebnisse des Wettbewerbs für die «Grün 80» — Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau 1980 in Basel

Am 21. April 1977 hatte die Jury für den ausgeschriebenen Wettbewerb zur Ausgestaltung von vier Sektoren — «Grüne Universität», «Schöne Gärten», «Das tägliche Brot» sowie «Land und Wasser» — ihre Arbeit abgeschlossen. Es sind insgesamt 90 Planungsunterlagen abgegeben worden.
Das Resultat des unter dem Vorsitz von A. Zulauf, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Baden, stehenden Preisgerichts lautet:

Sektor «Grüne Universität»

Kein 1. Rang
2. Rang:
Kurt Salathé, Gartenarchitekt BSG/VSG, Oberwil/BL; Mitarbeiter: Daniel Gämperle; Curt Peter Blumer, Architekt SIA, Therwil; Wilfried und Katharina Steib, Architekten BSA/SIA, Basel.

Sektor «Schöne Gärten»

1. Rang:
Willi Neukom, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Zürich; Vadi + Rasser, dipl. Architekten BSA/SIA, Basel; Adolf Zürcher, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil/ZG.

Sektor «Das tägliche Brot»

1. Rang:
Jens Lüpke, Gartenarchitekt BSG, Zürich; Edi und Ruth Lanners, dipl. Architekten SIA, Zürich.

1. Rang:
Atelier Stern + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich; Ed. Neuenschwander, dipl. Architekt SWB/SIA, Gockhausen; Bearbeiter: Gerwin Engel BSG; Mitarbeiter: E. Badeja, K. Holzhausen BSG, Chr. Stern BSG, H. U. Weber BSG, P. Fritschi, E. With.

Sektor «Land und Wasser»

1. Rang:
Willi Neukom, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Zürich; Vadi + Rasser, dipl. Architekten BSA/SIA, Basel; Adolf Zürcher, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil/ZG.

Literatur

Otti Gmür: Stadt als Heimat

Die Stadt, in der wir leben möchten
144 Seiten, broschiert, Format 22 x 21 cm, mit 148 schwarz-weissen Illustrationen im Text.
Verlag Arthur Niggli AG, Niederteufen, 1977

Der Verfasser hat seinem Buch als Motto den Ausspruch von Adolf Muschg vorangestellt: «Heimat kann nicht schön genug sein», und er unternimmt in seinen Darlegungen den nicht leichten Versuch, Antworten auf die Frage zu finden, wie unsere neuen und grösser gewordenen Städte für ihre Bewohner zur Heimat im eigentlichen Sinne des Wortes werden könnten.

Otti Gmür durchleuchtet die Krankheiten unserer kleinen und mittleren Städte und widmet sich der Gestaltung und Wirkung städtebaulicher Elemente. Ferner werden den Möglichkeiten eines qualitativen Wachstums nachgespürt und die gesellschaftlichen Werte der Demokratie hervorgehoben.

Der Autor stellt fest, dass die aktuelle Mobilität und die modische Weltläufigkeit vielmehr Ausdruck einer tiefen Heimatlosigkeit als wirkliche Weltoffenheit ist. Wohnen hat die Grundbedeutung «zufrieden sein» (angelsächsisch wunan = zufrieden sein). Auch die Probleme der Gartenstädte von Howard bis Le Corbusier werden aufgerollt, und nicht übersehen wird in dieser Studie die Bedeutung des Grünraumes. Was Gmür zur Freiraumgestaltung zu sagen weiss, dürfte wegweisend sein. Kritisch sieht er auch die grüne und blumenreiche Dekoration. Dem Baum wird — mit Recht — der Vorrang eingeräumt. Obwohl ein wenig «weitläufig», ein in allen Teilen Unzulänglichkeiten aufzeigendes, anregendes und wertvolles Buch. HM